Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein schriffer Ruf, der vom Eingang tam, ließ sie herumfahren. Ein Mann der gurud= gebliebenen Bootsbesatung fam atemlos ge= laufen, - starrte sich sekundenlang in der Grotte um, die er noch nicht gesehen hatte und deren Pracht ihn seine Botschaft vergessen ließ, — bis er sich seines Auftrages entsann und hastig stammelte:

"Ingenieur Lindström läßt die Ladn bit= ten, sofort zu dem Boot zurückzukommen. Es ist da etwas passiert ...

"Um Gotteswillen!" fagte Gabn West ent= sett, — "was ist geschehen?"

Der Mann schob verlegen die Schultern

"Ich weiß es auch nicht recht. nieur Lindström will da irgend etwas Merkwürdiges gesehen oder gehört haben. — Er stand vorhin im Boot neben der Kabine von Ingenieur Larsen, — und dann ging er auf einmal hinein und kam nach kurzer Zeit mit einem Apparat heraus, wie ich ihn noch nie gesehen habe. Und damit kletterte er auf das Eis, - ein Stüdchen auf den Gletscher bin= auf. — Da saß er dann eine ganze Weile und auf einmal rief er mir so gang verstört und außer Atem vor Erregung zu, ich sollte

die Lady suchen und zurückbringen - und die anderen auch - es ginge vielleicht ums

"Ums Leben!" sagte Mac Collins be-geistert. "Glänzend, — Artikel von fünfhundert Dollars Länge garantiert."

Gaby West hörte nicht auf ihn. Sie ver= suchte aus dem Mann noch etwas anderes herauszubekommen, - bann liefen sie alle zurück, schoben sich durch die enge Spalte ins Freie und liefen nach dem Boot zurück.

Unterwegs hielt sich David in der Nähe

"Ich glaube," sagte er mährend des Laufens, — "ich weiß, was Massa Lindström vor= hat. Ich habe nämlich beobachtet, wie Massa Larsen einen Apparat konstruierte, aus dem ich anfangs nicht recht klug wurde, — weil ich es auch nur sehr selten sehen konnte, er verstedte ihn ganz ängstlich, es sollte wohl eine Ueberraschung werden, - aber Massa Lindström hat ihn auch gesehen, und der wird ihn jett wohl hervorgeholt und in Tätigkeit gesett haben."

"Und was war das für ein Apparat?" fragte Gaby West ungeduldig.

"Ein Morseapparat."

Gaby West blieb sekundenlang stehen und sah den Neger erstaunt an.

"Ein Morseapparat?" wiederholte fie fra= gend und ungläubig. "Aber wozu?"

"Weiß nicht."

Sie waren am Fuß des Gletschers, - direft neben dem Bohrloch, durch das sie aus der Tiefe aufgetaucht waren. Wenige Schritte von ihnen entfernt, - auf der glatten Gis= fläche des Gletschers saß Aage Lindström. Er hatte einen kleinen Holzsit in das Eis ge= bohrt und vor sich den Apparat ausgespannt: Ein kleines Antennennetz, - einen Aufnahmeapparat, - mehrere Leidener Flaschen, einen kleinen Elektromotor.

Als er sie kommen sah, erhob er sich halb auf dem Sitz und sah zu ihnen herunter.

Gaby West kletterte hinauf, die anderen ihr nach. Als sie neben ihm standen und mit Fragen über ihn herfielen, winkte er energisch und schroff ab.

Erst nach einiger Zeit sprach er.

"Ich habe schon Berbindung erhalten sofort als ich den Apparat aufstellte. — Es wunderte mich auch, - und die Aussende= station kann keine zwei bis drei Kilometer von hier entfernt sein." (Schluß felgt.)





Neo=Saturin das wirksamste Hilfsmittel vorzeitiae Schwäche bei Männern Glänzend begutachtet von ben Aerzten. In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—.

Probepadung Fr. 3.50. Prospette gratis und franto! Laboratorium Nadolny Bafel, Mittlere Strafe 37

Höfliche Einladung

Als Otto Lehfeld, der berühmte Charafterspieler, gelegentlich eines Gast= spiels in Leipzig den Rö= nig Richard III. spielte, rief bei ber Stelle: "Ein Pferd, ein Pferd, mein Königreich um ein Pferd", eine Stimme von der Ga= lerie: "Genügt nicht auch ein Efel?" - "Gewiß," versette Lehfeld, sich schnell fassend, "tommen Sie nur auf die Bühne."

Die Zeit ist gekommen.

Sie haben wieder eine Blufreinigung nötig. Wählen Sie dafür nur das beste Mittel, z. B. die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte und deshalb allgemein beliebte, echte Model's Sarsaparill. Sie wirkt sehr heilsam, schmeckt gut und ist zu haben in allen Apotheken, oder direkt franko durch die Pharmacie Centrale, MADLENER-GAVIN, rue du Mont-Blanc 9, Genf. Die Probekur Fr. 5.-, die ganze Kur Fr. 9.-.

